

Beginn Studium - diverse Fragen

Beitrag von „Laura83“ vom 31. Oktober 2004 22:39

Hm, ich antworte mit einem entschiedenem "JEIN"... 😊

Es ist nicht so, dass DIREKT auf Wissen zurückgegriffen wird (schließlich waren die Studenten als Schüler ja in verschiedensten Bundesländern in verschiedensten Deutsch-Kursen). Manchmal wird schon typisches Oberstufenwissen vorausgesetzt, bei mir war es z.B. so, dass bei den Literaturepochen nur übersichtsmäßig gearbeitet wurde, da der Rest ja bekannt sein sollte. In Linguistik gab es einen Prof, der davon ausging, dass man die Schul-Grammatik (z.B: Was ist ein Adverbial, Präpositionalobjekt, Numeral....was ist Hypotaxe...) eben gut drauf hat, was ja auch sinnvoll ist, um dann komplexere Grammatiktheorien zu behandeln. Manche Grammatikfragen waren nicht allen so geläufig. Sicherer fühlten sich da die, die Latein in der Schule hatten, weil man sich da viel mit Grammatik auseinandersetzt. Grundsätzlich baut aber eine Veranstaltung auf sich selbst auf, es ist nur die Frage, ob man nebenbei eben viel, wenig, oder gar nicht arbeiten muss, um mitzukommen (die Geschwindigkeit der Vorgehensweise ist bei jedem Prof ein bißchen anders). Im Ernstfall bist du auf die Philosophie deiner Uni, deines Profs angewiesen...Glaub bloß nicht, die handhaben das alle gleich(!!!)....Insgesamt denke ich, dass du dir keine Sorgen machen musst und schnell selber merken wirst, ob du wegen Wissenslücken ein schlaues Buch zur Rate ziehen musst. Einen genauen allgemeingültigen Standard (den man können muss) gibt es nicht wirklich, außer das wird ausdrücklich gesagt...Von "Null" fängt man sicherlich nicht an, aber du stehst ja auch nicht auf "Null", sondern hast bloß nicht mehr alles so parat...Du wirst sehen, dass sich das alles nach einer Zeit von selber ergibt, du musst erstmal Profs/Uni kennenlernen und dann findest du sicher deinen eigenen Weg zu studieren, der zu dir passt. Viel Spass dabei.